



Governance für Plattformen

Kommunikationspolitik für eine Verantwortungskultur im digitalen Raum

Prof. em. Dr. Otfried Jarren

Bern, 14. September 2022

14.09.22

Seite 1

Regulierung und Co-Regulierung als Notwendigkeit

Gesellschaftsdienlichkeit von Plattformkommunikation

Government: Governance-Strukturen setzen Regulierung voraus

Politikansatz: Kommunikationspolitik

Ziel: Verantwortungskultur unter digitalen Kommunikationsbedingungen

Regulierung von Plattformen nötig

- Netze und Plattformen als Infrastruktur: digitale Souveränität
- Markt- und Anbietersituation: Konglomerate; Markt-, Technik-, Datenmacht; Machtmissbrauch; Influencing; Marktzutrittsmöglichkeiten
- Markt- und Nutzungsbedingungen der NutzerInnen: Private Law; strukturelle Abhängigkeit (AGB); Affordanz
- Einfluss Plattformen auf (nationale) Medienindustrie und Journalismus
- Einfluss Plattformen auf Öffentlichkeit und Kommunikationsprozesse: Algorithmen; Personalisierung; Propaganda; Fake News; Hassrede

14.09.22

Universität Zürich, IKMZ, Prof. Dr. Otfried Jarren

Seite 2

Besonderheiten des digitalen Marktes

Plattformen: Marktversagen oder Marktdefizite?

- Infrastrukturcharakter von Netz und Plattformen
- Netzwerkökonomie; Software-Dominanz; Mess- und Währungsrelevanz
- Plattformmarkt: global, spezifische Akteure: eingeschränkter Wettbewerb; Netzwerkökonomie; Software: Markrelevanz, Dynamik; Transaktionen;
➔ invasive Effekte
- NutzerInnen-Markt: (1) Institutionelle Nutzer und Medien: Angewiesenheit; (2) Individuelle NutzerInnen: Vertrags- und Nutzungsbedingungen: private law
- Beobachtermarkt: Vielzahl an Kommunikation; Daten über Messungen von den Plattformen; Währungen der Plattformen: Effekte auf Journalismus und Medien
- ➔ Marktconstellation von Anbietern, NutzerInnen und Beobachtern als Bedingung für Beurteilung von Qualität wie zur Wahrnehmung von Verantwortung: strukturelle Defizite

Marktconstellation als Dilemma (1)

Markt der Anbieter

- global; aus nur zwei Weltregionen; Agieren in unterschiedlichen Märkten; reichweitenstarke Anbieter mit spezifischen Angeboten: keine Konkurrenz; Konglomerate bzw. holdingartige Strukturen: Zuschreibung von Verantwortung, Reputation; Daten: interne Messung und Währung
- allenfalls formale Selbstkontrollverfahren, aufgrund rechtlicher Anforderungen: NetzDG; Problem der reaktiven Institutionalisierung (Contentmanagement)
- keine anbieterübergreifende Institutionalisierung: korporative Akteure; unabhängige Organisationen
- Verhältnis zu NutzerInnen: individualisiert, nicht allgemein sichtbares Beschwerdemanagement

Markt der Nutzer

- Umsonst-Kultur; Inkaufnahme von Mängeln; Verzicht auf Rechte (Urheberrecht); keine Organisationen zur Interessenvertretung
- Verleihung von Macht und Ermöglichung von Kommunikation als "Preis"

Marktkonstellation als Dilemma (2)

Markt der Beobachter

- Vielzahl und Dynamik von Prozessen, Vorgängen: Beobachtbarkeit; Zuschreibungsmöglichkeiten
- nach Anbietern und von Anbietern selbst organisierte (technische) Messungen und Bewertungen (Metriken); Daten für Dritte nicht zugänglich
- Selektive Weitergabe von Daten an andere Marktakteure und selektiver Umgang mit Daten, Messungen, Bewertungen
- Strukturelle Abhängigkeit unabhängiger Institutionen von den Plattformen: Verlagerung der Aufmerksamkeits-, Reputations-, Relevanz-, Werbe- und Publikumswettbewerben auf (unterschiedliche) Plattformen
- Risiko der Fragmentierung von Wahrnehmung und Entstehung diverser Normen und Regeln bei der Relevanzzuschreibung, der Bewertung

Government *und* Governance als Notwendigkeit

Government und Governance

Etablierung einer gemeinsam geteilten Verantwortungskultur setzt Government(Markt, Software, Daten) und Governance voraus zur Erreichung von Zielen

Fairness, Transparency, Accountability und Responsibility

- es bedarf eines kommunikations- und nicht allein medienpolitischen Ansatzes
- Einbezug von Anbietern, NutzerInnen und Beobachtern durch Formen der Co-Regulierung ist funktional geboten
- die Erhaltung und Stärkung des publizistischen Systems (Journalismus und publizistische Medien) ist funktional und aus normativen demokratiepolitischen Gründen geboten
- Regulierung nur im europäischen Mehr-Ebenen-System möglich